

## **L1NEU5 Die Krise nicht den Rechten überlassen!**

Gremium: Landesmitgliederversammlung  
Beschlussdatum: 29.10.2022  
Tagesordnungspunkt: 3. Leitantrag

1 Wir befinden uns an einem Scheidepunkt. Am Anfang der 2020er-Jahre folgt nicht  
2 mehr die eine geopolitische Notlage geduldig und mit Abstand der vorherigen,  
3 sondern die Krisen fangen an sich zu überlappen. Nicht einmal 15 Jahre nach der  
4 Weltwirtschaftskrise 2008 stürzte Covid-19 2020 die Welt in eine erneut  
5 schwierige Situation. Lieferketten waren plötzlich unterbrochen, der  
6 Einzelhandel wochenlang geschlossen und ganze Branchen wie z.B. die Club- und  
7 Kulturszene wurden nachhaltig gestört. Am 24. Februar 2022 folgte daraufhin das  
8 nächste weltpolitische Großereignis. Russland marschierte in die Ukraine ein und  
9 startete einen Angriffskrieg in Europa. Die Auswirkungen dieses Krieges bedeuten  
10 für Deutschland eine extreme Teuerung der Energiepreise und somit eine weitere  
11 Welle an Verarmung und Insolvenz und all das inmitten von enormen  
12 Pandemieschulden, 100 Mrd. mehr für die Bundeswehr und einem irrationalen  
13 Festhalten an der Schuldenbremse. Nicht zu vergessen: Die Klimakrise findet  
14 natürlich auch noch statt...

15 Die Zeit der multiplen Krisen trifft die gesamte Welt hart, insbesondere den  
16 globalen Süden. Aber auch in Deutschland gibt es lokale Unterschiede in der  
17 Härte der Auswirkungen. In Sachsen bzw. Ostdeutschland sieht man das besonders  
18 deutlich. Hier findet man Landschaften ohne zahlreiche, starke  
19 Mittelstandsfirmen. Hier haben die Kommunen eher weniger Geld und die  
20 Bevölkerung ist bereits stark frustriert vom herrschenden System. Im Osten gab  
21 es bereits Anfang der 90er und Ende der 2000er große Wellen an Insolvenz,  
22 Rückbau und Arbeitslosigkeit. Die sächsische CDU versprach dabei noch 1998  
23 blühende Landschaften, aber hinterlässt nach 30 Jahren Regierung ein desaströses  
24 Ergebnis:

25 Kaputt gesparte Landstriche, Landflucht, überall mangelnde Investitionen, viel  
26 zu wenig erneuerbare Energien und dazu noch eine Diversität an rechten  
27 Strukturen, die sich hier nur so stark ausprägen konnten, weil das  
28 Innenministerium schon länger auf dem rechten Auge blind ist. Und als wäre das  
29 nicht alles schon schlimm genug führte das kollektive Staatsmisstrauen noch zur  
30 höchsten relativen Covid-Todesrate in der Bundesrepublik. Dies alles sind nun  
31 wirklich keine optimalen Voraussetzungen für noch eine weitere Krise.

32 **Die Lösungen kommen nicht mit dieser CDU!**

33 Es scheint klar, dass große Herausforderungen auf unser Bundesland zukommen,  
34 doch leider wirkt die regierende CDU nicht bereit das Notwendige zu tun und mit  
35 adäquaten Mitteln auf den Notstand zu reagieren. Das ideologisch motivierte und  
36 neoliberale Festhalten an der Schuldenbremse und einer „Schwarzen Null“ findet  
37 sich nämlich auch bei uns. Womöglich wird es in Anbetracht der extremen Teuerung  
38 bundesweit erneut 2023 zu einer Aussetzung aller Schuldenbremsen kommen, jedoch  
39 gibt es keinerlei Anzeichen dafür, dass Ende nächstes Jahr nicht wieder die  
40 Gefahr von massiven Rückzahlungen und folglich enormen Haushaltskürzungen auf  
41 uns zukommen. Die Landesregierung entzieht sich damit selbst die Grundlage für  
42 Investitionen, Sozialprogramme, Auffangschirme usw., die doch so bitter nötig  
43 sein werden, um die soziale Krise in Sachsen abzufedern. Und wer wird am Ende am  
44 meisten davon betroffen sein? Sachsen hat mit etwa 611.000 Beschäftigten auf  
45 Mindestlohnbasis einen überproportionalen hohen Niedriglohnsektor. Die  
46 Mindestloohnerhöhung vom 1.10.2022 verpufft praktischen bei der momentanen  
47 Inflation und es scheint kein Ende der Teuerung in Sicht. Es kann bei dieser  
48 Faktenlage nicht sein, dass eine so prekäre Bevölkerung solch eine zynische  
49 Finanzpolitik abbekommt.

50 Doch ist es nicht nur die Schuldenbremse, die uns Sorgen macht. Eine Kombination  
51 von stark steigenden Nebenkosten *und* steigenden Mieten gefährdet tausende  
52 Haushalte diesen Winter in Sachsen. Aus unserer Sicht ist ein Unding, dass es  
53 auf Bundesebene noch keine Regelung bezüglich eines Mietmoratoriums gibt.  
54 Wohnraum sollte ein Menschenrecht sein und Zwangsräumungen sind weder in diesem  
55 Winter noch zu jedem anderen Zeitpunkt angemessen. Diese beschämenden Zustände  
56 müssen aber nicht mit Bauchschmerzen ignoriert werden. Wir erhoffen uns positive  
57 Gegenbeispiele von einer sächsischen Landesregierung, die sich wirklich um die  
58 Menschen bei uns kümmert.

59 **Wenn man sich um den heißen Herbst nicht kümmert, dann brennt es im Winter!**

60 Große Teile der sächsischen Bevölkerung spüren bereits den Notstand.  
61 Montagsdemonstrationen drehen sich nicht mehr um Corona, sondern sprechen von  
62 Russland, Nord-Stream-2-Öffnen, der Gasumlage und der Inflation. Es scheint als  
63 würde die Kenia-Koalition immer noch die immense Gefahr dieser Bürgerproteste  
64 unterschätzen. Die Zahl der Proteste steigt stetig und auch die Anzahl der  
65 Demonstrierenden wächst. Rechtsextreme sind fast immer bei diesen Aktionen dabei  
66 und arbeiten sehr bewusst daran die lose Menge an Menschen mit rechten Analysen  
67 auszustatten, ihnen einfache Antworten zu geben und dabei auch Russlands  
68 Propaganda zu unterstützen. Der wachsende Zuspruch zur AfD in aktuellen  
69 sächsischen Wahlumfragen spricht dabei deutliche Worte.

70 Die Situation ist dabei höchst dynamisch und keineswegs gewaltfrei, wie die  
71 Angriffe auf linke Gegendemonstranten am 26.09 in Leipzig gezeigt haben. Bei dem

72 aktuellen Zustand der sächsischen Polizei ist es zudem keineswegs nicht  
73 auszuschließen, dass es, so wie bei Corona-Protesten, zu viel geringer  
74 Polizeipräsenz, keinem bis wenigen Einschreiten bei Straftaten und übermäßig  
75 starker Sanktionierung von linkem Gegenprotest kommen wird. Dies sind für die  
76 GRÜNE JUGEND Sachsen unzumutbare Aussichten!

## 77 **Für ein soziales Sachsen!**

78 Doch bei diesen gruseligen Prognosen muss es nicht bleiben! Ein besseres und  
79 sozialeres Sachsen ist möglich. Die Landesregierung muss keineswegs in diesen  
80 kritischen Zeiten immer und immer wieder auf die Bundesregierung verweisen.  
81 Unserer Meinung nach sind keineswegs alle landesweiten Möglichkeiten  
82 ausgeschöpft, um den akuten Probleme dieses Bundeslandes zu begegnen. Das Land  
83 Berlin hat vor nicht allzu langer Zeit ein Mietmoratorium für alle landeseigenen  
84 Wohnungen ausgesprochen und hat Energiefonds für kleine und mittelständische  
85 Unternehmen in Aussicht gestellt. Betriebe können auch vom Land gerettet werden!

86 Auch ist nicht aller Protest im Freistaat Nazimüll! Leipzig hat mit seinem  
87 Energiebündnis „Jetzt Reichts!“ bereits gezeigt, dass linker Sozialprotest in  
88 Sachsen möglich ist. Wir glauben daran, dass unter der Schirmführung  
89 progressiver Kräfte mehr und mehr Protest auf stabiler Basis entstehen kann. Die  
90 Menschen haben allen Grund dazu gegen niedrige Löhne, Verarmung und eine  
91 unsolidarische Energiepolitik auf die Straße zu gehen. Demonstrationen mit  
92 dieser Analyse müssen dabei aber nicht Pro-Putin sein. Für uns ist klar, dass  
93 aus unserer Solidarität mit den Menschen in der Ukraine heraus, keine  
94 Forderungen legitim sind, die mehr Geld in die Kassen von Putins  
95 Kriegsmaschinerie spülen und dabei die eigene sächsische Gesellschaft spalten.  
96 Eine soziale und klimaverträgliche Energieversorgung muss auch ohne russisches  
97 Gas möglich sein. Egal was ein durchgedrehter Kretschmer die Tage sagt. Eine  
98 menschenfeindliche Politik der sächsischen CDU und auch die Forderungen von noch  
99 rechteren Akteuren sind nicht alternativlos!

100 Deswegen fordern wir:

- 101 • **Die Aussetzung der sächsischen Schuldenbremse für 2023!** Was bringt uns der  
102 Schuldenabbau, wenn die Bevölkerung verarmt und die Gesellschaft sich noch  
103 weiter spaltet.
- 104 • **Eine endgültige Streichung der Schuldenbremse aus der Landesverfassung!**  
105 Nur so kann langfristig eine neue Finanzpolitik gestaltet werden, die  
106 Sachsen wirklich in eine blühende Landschaft verwandelt.
- 107 • **Ein Mietmoratorium für alle landeseigenen Wohnungen und Wohnungen in**  
108 **kommunalem Besitz!** Die Menschen dürfen diesen Winter nicht unter noch mehr  
109

Belastungen leiden. Solidarische Mietpolitik ist möglich!

- 110 • **Landeseigene Fonds zur Abfederung von Preissteigerungen!** Die Finanzierung  
111 von Heizkosten sollte für landeseigene Objekte, kleine- bis mittelgroße  
112 Unternehmen und auch die Bürger garantiert sein!
  
- 113 • **Konsequentes Vorgehen des Innenministeriums gegen rechte Strukturen!** Egal  
114 ob in der Polizei oder außerhalb, Sachsen strotzt vor Nazinetzwerken und  
115 ohne klare Gegenmaßnahmen wird die soziale Krise nur noch mehr Menschen in  
116 diese Strukturen spülen.
  
- 117 • **Angemessene Polizeipräsenz auf rechten Demos und Anerkennung von**  
118 **antifaschistischem Protest als demokratisch und notwendig!** Sächsische  
119 Städte dürfen sich nicht jeden Montag in No-Go-Zonen verwandeln. Die  
120 Polizei muss sich angemessen auf das Demo-Geschehen vorbereiten;  
121 Beauflagungen müssen auch bei den rechten Protesten durchgesetzt werden.  
122 Es darf nicht sein, dass lediglich der (linke) Gegenprotest schikaniert  
123 wird. Platz für die Hufeisentheorie ist hier nicht!
  
- 124 • **Massive Beschleunigung des Ausbaus Erneuerbarer Energien in Sachsen!** Nur  
125 so kann die Abhängigkeit von fossilen Energien beendet werden und die  
126 Preise im Rahmen einer Krisenvorsorge in den kommenden Jahren möglichst  
127 ohne Staatshilfen gesenkt werden.

128 Wir sehen dabei die Kreisverbände von B90 / Die Grünen in der Verantwortung sich  
129 mit uns an Sozial- und Gegenprotesten zu beteiligen. Die Entlastungspakete des  
130 Bundes reichen keineswegs aus. Wir können nur gewinnen, wenn wir uns als  
131 Jugendorganisation und Partei aus der Defensive in die Offensive begeben. Dazu  
132 erwarten wir, dass der Landesverband und die Fraktion sich an die Spitze des  
133 Kampfs um soziale Politik in Sachsen stellen. Die sächsische CDU besitzt eine  
134 erdrückende Mehrheit in der Koalition und auf die SPD ist auch kein Verlass,  
135 wenn es darum geht Kretschmer und Co. Einhalt zu gebeten. Doch es ist  
136 hinzuzufügen, dass ohne den Versuch eines Kampfes wir bereits verloren haben.

137 Als GRÜNE JUGEND Sachsen stellen wir uns solidarisch hinter jeden Protest, der  
138 auf Basis von Demokratie, Antifaschismus und Solidarität die momentanen Zustände  
139 anprangert.

140 Für uns als gesellschaftliche Linke in Sachsen ist das unsere Chance eine  
141 Bürgerbewegung zu gestalten, die die unhaltbaren Zustände eines Neoliberalismus  
142 nach Christian Lindner anprangert und dabei nicht nach unten tritt. Es sind und  
143 waren eindeutig nicht die Ukrainer\*innen, noch die Migrant\*innen oder geimpfte  
144 Menschen Schuld, sondern eine unsolidarische Politik.

145 Das heißt: Wir wollen diese Krise nicht den Rechten überlassen! Wir wollen einen  
146 Alternative aufzeigen und in dem Sinne hatte der Bundesverband recht, wenn er  
147 fordert:

148 Solidarität statt Krisen!